



EUROPÄISCHER
RECHNUNGSHOF

DE

Rede

Luxemburg, 12. Oktober 2017

Rede von Herrn Klaus-Heiner Lehne, Präsident des Europäischen Rechnungshofs

**Sonderveranstaltung zum 40-jährigen Bestehen des EuRH
anlässlich der Sitzung der internationalen obersten Rechnungsprüfer**

Luxemburg, 12. Oktober 2017

Es gilt das gesprochene Wort.

ECA Press

Mark Rogerson – Sprecher

T: (+352) 4398 47063

M: (+352) 691 55 30 63

Damijan Fišer – Pressereferent

T: (+352) 4398 45410

M: (+352) 621 55 22 24

12, rue Alcide De Gasperi - L-1615 Luxembourg

E: press@eca.europa.eu

@EUAuditors

eca.europa.eu

Königliche Hoheiten, Exzellenzen,

meine Damen und Herren, liebe Kollegen, liebe Freunde!

Ich freue mich sehr, Sie alle anlässlich der Feierlichkeiten zum 40-jährigen Bestehen des Europäischen Rechnungshofs hier in Luxemburg begrüßen zu können.

Und ich freue mich ganz besonders,

- Ihre Königlichen Hoheiten, den Großherzog und die Großherzogin von Luxemburg, sowie den Premierminister Luxemburgs, Xavier Bettel, und die anderen hochrangigen Repräsentanten Luxemburgs persönlich willkommen zu heißen, außerdem
- den Präsidenten des Europäischen Parlaments, Antonio Tajani, zusammen mit unserer wichtigsten Ansprechpartnerin im Parlament, der Vorsitzenden des Haushaltskontrollausschusses, Inge Gräßle, und die anderen Vertreter des Parlaments,
- unsere ehemalige Kollegin, Kersti Kaljulaid, die Präsidentin Estlands,
- sowie den Präsidenten der Europäischen Kommission, Jean-Claude Juncker in Begleitung des für den EU-Haushalt verantwortlichen Kommissionsmitglieds Günther Oettinger.

Zu guter Letzt begrüße ich meine Vorgänger, die ehemaligen Präsidenten des Europäischen Rechnungshofs Vítor Caldeira, Hubert Weber und André Middelhoek.

Öffentliche Finanzkontrolle und finanzielle Rechenschaftspflicht sind tief verwurzelt im breiter angelegten Konzept der **demokratischen Rechenschaftspflicht**.

Die Einrichtung des Hofes durch den Vertrag von Brüssel in den 1970-er Jahren zeugt von dieser **Konvergenz** zwischen der Notwendigkeit einer unabhängigen externen Prüfung und dem Ziel der uneingeschränkten demokratischen Rechenschaftspflicht.

Wir wären heute nicht hier, wenn damals nicht mit großer Entschlossenheit für die Schaffung einer europäischen Rechnungskontrollbehörde gestritten worden wäre. Zum großen Teil ging dies vom Europäischen Parlament aus, das von den Obersten Rechnungskontrollbehörden der Mitgliedstaaten unterstützt wurde.

Besonders herausragend war in jenen frühen Tagen die Rolle einer Persönlichkeit aus den Reihen des Parlaments. Ich spreche von Heinrich Aigner, den ich heute Abend hier würdigen möchte.

Vierzig Jahre ist es her, als im Oktober 1977 die vom Gerichtshof förmlich vereidigten neun Hofmitglieder der ersten Stunde ein von den luxemburgischen Behörden angemietetes Gebäude in der Rue Aldringen bezogen. Sie mussten ihre Tätigkeit nahezu bei null beginnen und sich zahlreichen Fragen widmen - von der Prüfungsarbeit bis zur Rekrutierung von Personal. Erst später wurde der Hof in den Rang eines formellen Organs der Europäischen Union erhoben, so wie wir ihn heute kennen. Und mittlerweile stehen wir vor der 1072sten Sitzung des Rechnungshofs!

Meine Damen und Herren!

Ich spreche für alle Mitglieder des Hofes, wenn ich sage, dass ich mich geehrt fühle, dass Sie alle unserer Einladung gefolgt sind, um diesen Jahrestag mit uns zu begehen.

Dieses Jahr stellt einen Wendepunkt in der Geschichte Europas dar. Anstatt sich an einem Abgrund zu wähen, bekräftigten siebenundzwanzig europäische Staats- und Regierungschefs in Rom ihre gemeinsame Zukunft.

Präsident Juncker hat erst vor einem Monat vor dem Hintergrund einer europäischen Wirtschaft, die endlich wieder auflebt, einen Fahrplan für die nächsten Monate und Jahre vorgelegt. Es ist ein mutiger Fahrplan. Wir müssen nach vorne schauen und dürfen **nicht in einer Verteidigungshaltung verharren**.

Insbesondere müssen wir mehr **Vertrauen und Zuversicht in unsere eigenen Werte und auch in unser Potenzial haben**.

Zu diskutieren, wie die Union, in der wir leben wollen, aussehen soll, ist eine gute Sache und sogar wichtig. Ständiger Selbstzweifel oder gar Selbstgeißelung tragen aber nur dazu bei, die Verunsicherung, die viele Bürger empfinden, zu verstärken und spielen den populistischen Kräften direkt in die Hände.

Nur mit einem **starken Selbstbewusstsein** werden die EU und ihre Mitgliedstaaten in der Lage sein, die Tagesordnung weltweit maßgeblich mitzubestimmen, sei es in den Handelsbeziehungen oder auf dem Gebiet des Klimawandels, sei es, um der Terrorgefahr zu begegnen oder die Migrationsströme zu bewältigen.

Meine Damen und Herren!

Als Präsident des Europäischen Rechnungshofs kann ich Ihnen versichern: Wir sind entschlossen, **unsere Rolle** in einer solchermaßen wiedererstarkten Europäischen Union **voll und ganz wahrzunehmen**.

Wir sind entschlossen, eine **unabhängige Stimme** zu sein, die imstande ist, Lob auszuteilen, wenn es gut läuft, aber auch unbequeme Wahrheiten auszusprechen, wenn dies nicht der Fall ist.

Der ehemalige Präsident des Gerichtshofs Hans Kutscher formulierte dies anlässlich der feierlichen Vereidigung der ersten Mitglieder des Rechnungshofs im Jahre 1977 mit fast britischem Understatement so: "Es ist kein Geheimnis, dass die Tätigkeit der mit der Haushaltskontrolle beauftragten Gremien denjenigen, denen sie gilt, **nicht immer Freude bereitet**". Er wies aber auch zu Recht darauf hin, dass man eine solche Kontrolle "dankbar begrüßen" sollte.

Wie es Heinrich Aigner so treffend ausdrückte: Die vom Rechnungshof ausgeübte Kontrolle sollte **nicht strafend, sondern konstruktiv** sein.

Wir sind entschlossen sicherzustellen, dass jeder auf EU-Ebene ausgegebene Euro einen eindeutigen **Mehrwert** erbringt. Angesichts eines potenziell schrumpfenden Haushalts wird dies zweifellos in **sämtlichen** Ausgabenbereichen eine Herausforderung darstellen.

Wir müssen dafür sorgen, dass **alle** EU-Ausgaben der Rechenschaftspflicht unterliegen und von unabhängiger Seite geprüft werden. Ich denke nicht, dass unsere Bürger, Unternehmen und nationalen Behörden neben dem Gesamthaushaltsplan dauerhaft noch weitere Haushalte benötigen. Der Vorsitzende des Haushaltsausschusses im Europäischen Parlament hat dies als "Galaxy of Budgets" bezeichnet. Vielmehr erwarten die Bürger einen einzigen, flexiblen und transparenten Haushalt, der auf der **Gemeinschaftsmethode** basiert.

Wir müssen auch in der Lage sein, das **richtige Produkt zum richtigen Zeitpunkt** zur Verfügung zu stellen. In den letzten Monaten haben wir entscheidende Schritte eingeleitet, um unser Arbeitsprogramm strategischer auszurichten und unseren Jahresbericht zu modernisieren.

Ich wünsche mir auch, dass wir unsere **Kommunikation** mit den Medien noch besser gestalten und dass wir uns den Bürgern verständlicher machen.

Schließlich streben wir an, mit den nationalen Obersten Rechnungskontrollbehörden sowie mit dem Europäischen Parlament, dem Rat und der Kommission **noch enger zusammenzuarbeiten**.

Seien Sie versichert, **der Europäische Rechnungshof sitzt nicht im Elfenbeinturm**, sondern betreibt eine **Politik der offenen Tür**:

um mit Ihnen - unter Wahrung unserer Unabhängigkeit - auf allen Ebenen zusammenzuarbeiten, um Unterschiede zu verstehen und zu versuchen, diese zu überbrücken, um von anderen zu lernen und unsere tägliche Arbeit innovativ zu gestalten.

Vielen Dank an Präsidentin Kaljulaid und die Präsidenten Juncker und Tajani für ihre Anerkennung und Inspiration.

Meine Damen und Herren!

Abschließend möchte ich einige **Worte des Danks** aussprechen.

Erstens, Eure Königliche Hoheit, bedanke ich mich von Herzen beim Großherzogtum Luxemburg und seiner Regierung für die uns zur Verfügung stehenden überaus ansprechenden Rahmenbedingungen zur Unterstützung unserer täglichen Arbeit.

Zweitens möchte ich all unseren **Kollegen aus den Obersten Rechnungskontrollbehörden** in den Mitgliedstaaten danken. Ich freue mich, dass Sie so zahlreich erschienen sind. Natürlich gilt mein Dank auch den Vertretern der anderen **Organe der Europäischen Union** für die ausgezeichneten Beziehungen, die wir miteinander pflegen.

Nicht zuletzt möchte ich allen derzeitigen und ehemaligen **Mitgliedern des Hofes**, sowie allen früheren und im Dienst befindlichen **Mitgliedern des Personals** meine große Anerkennung für ihren Beitrag zur Arbeit des Hofes zollen.

Sie haben Ihre Energie hier in den vergangenen vier Jahrzehnten eingebracht, Sie sind gewissermaßen das **Rückgrat** dieser Institution.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.